

Überblick

Detailliertes Inhaltsverzeichnis	7
Danksagung	11
I Einleitung	13
II Theorie	37
III Forschungsstand 1: Nation und Pluralisierung	59
IV Forschungsstand 2: Bildungsmedienproduktion	95
V Methode	117
VI Empirie 1: Problematisierungen und Positionierungen	139
VII Empirie 2: Konstruktionen von Nation und Pluralisierung in Bildungsmedien	187
VIII Empirie 3: Historische Themen und die Konstruktion von Nation und Pluralisierung	259
IX Schluss: ‚Das eine tun und das andere nicht lassen‘	291
X Zusammenfassung	319
XI Literaturverzeichnis	321

Detailiertes Inhaltsverzeichnis

Danksagung	11
I Einleitung.....	13
Worum geht es in diesem Buch?	14
Nationale Schließung und gesellschaftliche Pluralisierung.....	18
Theoretisches Intermezzo	21
Die Debatte in Deutschland.....	22
Nation und Geschichtsschulbücher.....	24
Begriffliche Entscheidungen	26
Kapitelüberblick	33
II Theorie	37
Wissen – eine Einordnung	37
Nation in praxistheoretischer Perspektive	40
Nationalismusforschung auf der Makroebene.....	40
„Banaler“ und „alltäglicher“ Nationalismus auf der Mikroebene.....	42
Pluralisierung in der (Post-)Migrationsgesellschaft.....	44
Migrationsgesellschaft.....	44
Postmigrantische Gesellschaft.....	45
Positionierungen.....	46
Praktiken.....	49

Non-Kohärenz	51
Dekonstruktion	54
III Forschungsstand 1: Nation und Pluralisierung	59
Nation: Dichotomien	60
,Hot‘/„banal‘	60
Ethnisch/staatsbürgerlich	62
,Böse‘/„gut‘	64
,Top down‘/„bottom up‘	68
Nationales/Globales	72
Debatte: Globalgeschichte im Geschichtsschulbuch und -unterricht	73
Pluralisierung: Widersprüche	76
Das Trilemma	76
Ein trilemmatischer Forschungsstand	79
Migrationspädagogik	88
Debatte: Sprache im Fach Geschichte	90
IV Forschungsstand 2: Bildungsmedienproduktion	95
Nation und Pluralisierung im Schulbuch	96
Wie entstehen Bildungsmedien?	98
Produktionsschritte	99
Balanceakte	100
Einschränkungen	102
Spielräume	107
Bildungsmedienproduzent:innen	109
Arbeitsweisen	110
Spielräume	112
Zusammenführung	114
V Methode	117
Das Forschungsdesign im qualitativen Paradigma	118
Datengenerierung	122
Codierung	131
Verdichtung	133
Interpretation	135
VI Empirie 1: Problematisierungen und Positionierungen	139
Problematisierungen	140
Wer ist „Wir“? Staatsbürgerliche und ethnische Konstruktionen	140
„Migrationshintergrund“. Strategien und Non-Kohärenzen	145
Zwischenfazit	155
Positionierungen	157
Bewertungen von Nation und Pluralisierung	157
Besteht die Welt(geschichte) aus Nation(algeschicht)en?	163
Woher kommt das „Defizit“?	169
Wer transformiert sich angesichts von Zuwanderung?	174
Alles ist einfach, bevor es schwierig wird. Überschneidungen	180

Zusammenföhrung	183
VII Empirie 2: Konstruktionen von Nation und Pluralisierung in Bildungsmedien	187
Potenziale: Was können (Produzent:innen von) Bildungsmedien erreichen?..	188
Denkweisen	189
Politische Ansichten.....	191
Weltvorstellungen.....	193
Chancen	195
Zwischenfazit	197
Ziele: Was streben Bildungsmedienproduzent:innen an?.....	198
Dekonstruktion betreiben	198
Perspektiven aufzeigen	200
Kontroversen wiedergeben.....	202
An Lebenswelt anknüpfen	203
Unterstützen.....	206
Zwischenfazit.....	207
Routinen: Was tun Bildungsmedienproduzent:innen?.....	208
Beobachten	209
Recyceln	215
Spekulieren	218
Verkaufen	220
Harmonieren	222
Mühe haben.....	226
Verschieben.....	229
Jonglieren	232
Versuchen	235
Zwischenfazit.....	237
Interventionen: Wie wird Pluralisierung konstruiert?	240
Auf methodischer Ebene dekonstruieren.....	241
Provokante Perspektiven ins Spiel bringen.....	243
Aushandeln, um Kontroverses einzubringen	246
An Prinzipien wie dem Lebensweltbezug festhalten	248
Didaktische Lösungen entwickeln, um zu helfen.....	249
Zusammenföhrung	253
Reflexion 1: Trilemma.....	256
VIII Empirie 3: Historische Themen und die Konstruktion von Nation und Pluralisierung	259
Globalgeschichtliche Erweiterungen	260
Die Lehrpläne: Zwischen Nation und Pluralisierung	260
Die Interviews: „Ein Stück Globalgeschichte unterbringen“	264
Zwischenfazit	269
Europäische Rahmungen.....	271
Die Lehrpläne: Konträre Anforderungen.....	271

Die Interviews: Ähnliche Schulbuchergebnisse.....	272
Zwischenfazit	277
Migrationsgeschichte	279
„Migration als Chance darstellen“	280
„Das gute Ende stärker machen“	283
„Auch mal provozieren“	285
Zusammenführung	287
Reflexion 2: Migrationspädagogik	289
IX Schluss: ‚Das eine tun und das andere nicht lassen‘	291
Wissen	294
Nationsandere: Dazugehörend und unzugehörig	295
Pluralisierung befürworten, dem Nationalen nicht entkommen.....	298
Nation und Pluralisierung: Gegensätzlich und verschränkt	299
Schulbuchwissen	301
Migrationspädagogische Spannungsverhältnisse	301
Sprachförderung: Durch Pluralisierung das Nationale stärken	304
Pluralisierung ‚positiv‘ rahmen und <i>nicht</i> normalisieren	305
Das eine tun wollen – das andere nicht lassen dürfen.....	306
„Versuchen“ als Grenzverschiebung.....	308
Globalgeschichte: Weitere Verschränkungen	309
Das eine nur tun können, wenn man das andere nicht lässt	310
Nationale ‚Eliten‘ und ‚einfache Menschen‘	312
Abschließende Gedanken	316
X Zusammenfassung	319
XI Literaturverzeichnis	321
Wissenschaftliche Literatur.....	321
Lehrpläne.....	369